



Liebe Leserinnen und Leser,

"freiwilliges Wiederholen" und die "Lernbrücke" sind in aller Munde. Über allem steht die Frage: Wie schaffen unsere Schüler den Anschluss? Wir empfehlen, die angebotenen Unterstützungsmöglichkeiten im Bedarfsfall auch zu nutzen. So günstig wie in diesem Jahr wird es all das wohl nicht mehr geben.

Herzlich grüßen
Michael Roth und Sabine Dalumpines

Freiwilliges Wiederholen



Wenn sinnvoll, dann unbedingt

Wie bereits mehrfach kommuniziert, dürfen Schülerinnen und Schüler die aktuelle Klassenstufe wiederholen, ohne dass es für sie Folgen hat. Das bedeutet, sollte die vorangegangene Klasse bereits zweimal absolviert worden sein oder steht eine Nichtversetzung im Folgejahr an, müsste der Schüler/die Schülerin im Normalfall die Schule verlassen. **Nicht so in diesem Ausnahmejahr!**

Warum sollte mein Kind wiederholen?

...Weil die entstandenen Lücken so groß geworden sind, dass der Anschluss in der neuen Klasse kaum möglich ist. Hier beraten zurzeit die Klassenleitungen, aber selbstverständlich können auch Sie im Zweifelsfall nachfragen. Diese Chance ist einmalig, weil es der Ministerin großes Anliegen ist, dass "kein Schüler (...)" einen Nachteil haben soll.

Wie läuft es konkret ab?

Sie melden der Klassenleitung zurück, dass Sie diesen Weg für Ihr Kind anstreben wollen. Oder, Sie haben sich bereits im Gespräch mit der Lehrkraft dazu entschieden. Nutzen Sie bitte die Beratungskompetenz der Lehrerinnen und Lehrer. Diese wissen am besten, was in den kommenden Jahren auf die Kinder und Jugendlichen zukommt und ob das Klassenziel zu schaffen ist oder nicht. Das entsprechende Antragsformular zur Wiederholung (Klasse 5 bis 10) hängt diesen NEWS an.

[Antrag auf freiwillige Wiederholung \(Formular\)](#)

Die Lernbrücke



Das ist alternativlos

Soll ich, muss ich, kann ich - wie soll das überhaupt laufen? Das sind die Fragen, die uns zurzeit in Bezug auf die Lernbrücke gestellt werden. Die "Lernbrücke" ist ein Konzept, das vom Kultusministerium auf die Schnelle aus dem Boden gestampft wurde. Es gibt (noch) nichts Konkreteres, als das, was im Anhang veröffentlicht wurde. Viel mehr geht auch nicht, da Gestaltung und

Durchführung von den Anmeldezahlen abhängt. Dennoch finden wir, ist es eine großartige Möglichkeit, den Stoff (aus dem Fernunterricht und aus der Präsenz) aufzuarbeiten, um zum Schuljahresbeginn 2020/21 - wer weiß, was passiert - auf dem Laufenden zu sein. Natürlich wird es anfangs im Herbst auch im Unterricht eine "Konsolidierungsphase" geben, in der wichtige Lerninhalte wiederholt werden; aber eine fundierte Grundlage für das neue Schuljahr ist sicherlich hilfreich.

Das Angebot

...hängt auch davon ab, wie viele Schüler und wie viele Lehrkräfte dazu bereit sind, in den letzten beiden Schulwochen **oder auch in nur einer** präsent zu sein. Gedacht ist an die Fächer Deutsch, Mathematik und ggf. Fremdsprachen.

Wer sollte teilnehmen?

Alle Schülerinnen und Schüler von Klasse 5 bis 9, die in der Fernunterrichtszeit wenig an Inhalten gelernt haben oder einiges wiederholen müssen, um gut durch das kommende Schuljahr zu gelangen. Und da es finanziell vom Land getragen wird, entsteht - außer der verbrachten Zeit an der Schule - kein Nachteil.

Wie findet der Unterricht statt?

3 mal 60 Minuten sollen täglich angeboten werden. Ob, wie, wo und wann hängt ebenfalls von der Teilnehmerzahl ab. Melden sich nur wenige Schüler, wird das Regierungspräsidium wohl kaum den Standort Rupert-Neß-Gymnasium auswählen. Die Schulleitung hofft darauf, dass viele Lehrkräfte (Studenten, Absolventen des Abiturjahrgangs,...) aus den genannten Fachbereichen zur Verfügung stehen. Die maximale Gruppengröße beträgt 0 Personen (siehe Anhang).

Welche Inhalte sind zu vermitteln?

Ziel des Programms ist es, die Schüler fürs kommende Schuljahr fitzumachen. Das heißt, es geht um Lerninhalte des zu Ende gehenden Schuljahrs (und vielleicht auch noch um Grundlagen). Aus Sicht der Schulleitung können selbstverständlich dafür auch die Arbeitsblätter benutzt werden, die während des Homeschoolings zum Einsatz kamen. Um dieses Förderprogramm zu unterstützen, ist das RNG bereit, Arbeitshefte anzuschaffen, um für diese Art der Unterstützung eine Grundlage in den Fächern zu bieten. Damit hat die Lehrkraft etwas in der Hand und muss sich nicht allein auf Eigenrecherche oder die im

schriftlichen Konzept (Anhang) angegebenen Links stützen.

Freiwillig oder verpflichtend?

Das Angebot ist freiwillig. Wer sich aber anmeldet, tut dies jedoch verbindlich. Wir benötigen Planungssicherheit für alle. Dabei ist es uns einerlei, ob man sich für eine oder zwei Wochen anmeldet. Die Rückmeldung der Zahlen muss bis zum 20. Juli ans Regierungspräsidium (RP) erfolgen, die Schulleitung braucht Namen, Klassen und Fach bis zum Freitag, den 17. Juli. Am 22. Juli erhalten wir Rückmeldung vom RP.

Grundsätzliches

Auch wenn noch einiges unklar ist - die "Lernbrücke" ist ein guter Ansatz.

- Jede kompetente Förderung ist hilfreich, selbst wenn "nur" wiederholt wird - wann kommt man schon im Schuljahr dazu.
- Die Schülerinnen und Schüler, die teilnehmen, nehmen schon vor Schuljahresbeginn Fahrt auf. Der Wiedereinstieg gelingt schneller.
- Für die Schule ergibt sich die Gelegenheit, Lücken, die im vergangenen Jahr entstanden sind, zu erkennen und anzugehen.

Die Alternative wäre, nichts zu machen. Aber das ist hundertprozentig die schlechtere Lösung. Außerdem haben wir während der Schulschließung festgestellt, dass Lernen an der Schule für manche leichter ist als zu Hause.

[Das Sommerferien-Förderprogramm "Lernbrücke"](#)

Das neue Schuljahr



Kein Abstand, gleiche Gruppen

Am Mittwoch (8. Juli) hat das Kultusministerium die Planungsgrundlage für das neue Schuljahr vorgestellt. Wesentlich ist, dass kein Sicherheitsabstand zwischen den Schülerinnen und Schülern bestehen und feste Gruppen eingerichtet werden sollen. Das heißt, so viel

wie möglich soll im Klassenverband stattfinden. Damit müssen wir genau prüfen, ob es ggf. möglich ist, verschiedene Fächer (Unterricht, an dem mehrere Klassen gleichzeitig beteiligt sind) nur innerhalb der Klasse zu unterrichten. Das geht natürlich nicht in Religion, aber in allen anderen Fächern ist das durchaus denkbar. Die Schulleitung bemüht sich um Lösungen, die auch pädagogisch verträglich sind.

Und Fernunterricht?

Der findet nach wie vor statt. Entweder, weil der Schüler oder die Schülerin oder aber die Lehrkraft Corona-bedingt nicht ins Schulhaus kommen kann. Außerdem schwebt noch unsere Sorge mit, dass die komplette Schule wieder geschlossen werden muss. Dass der Fernunterricht künftig auch bewertet wird, wurde nun auch festgelegt. Bei schlechter Bandbreite können einzelne Schülerinnen und Schüler auch zum Präsenzunterricht in die Schule kommen. Wer kein digitales Gerät zur Verfügung hat, stellt einen Antrag bei der Schule (das Formular ist in Arbeit) und erhält in der Regel ein Leihgerät, das an unser Schulnetzwerk angebunden sein wird. Hierfür gibt es vom Land 130 Millionen Euro, die allerdings auf alle Schulen in Baden-Württemberg aufgeteilt werden. Es gibt also keine grenzenlose Förderung!

Abi-Prüfungen sind später

Um mehr Zeit für die Vorbereitung aufs Abitur zu haben, wurden die Prüfungstermine verschoben. Das schriftliche Abitur beginnt am 4. Mai 2021. Achtung: Ab 2020/21 können Schülerinnen oder Schüler auch nicht-versetzt werden.

[Das ministeriale Konzept fürs neue Schuljahr](#)

Neue Verbindungslehrer



Gewählt!

Das neue Team steht fest. Sebastian Bohl und Shawn Perekrestenko sind die neuen Verbindungslehrer. Bohl folgt Fee Möhrle nach, die nicht mehr kandidiert hat. Wir wünschen dem Team ein glückliches Händchen und viel Freude für die gemeinsame Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern. Bei Fee Möhrle bedankt sich die

Schulleitung, sicher im Namen der gesamten Schulgemeinschaft, für ihr Wirken in diesem Amt. Der Schule bleibt sie aber weiterhin als sehr kompetente Englisch- und Sportlehrerin erhalten.

Wichtige Informationsquellen

Kultusministerium Baden-Württemberg
www.km-bw.de

Corona-Infos der Johns Hopkins University
coronavirus.jhu.edu/map.html

Robert-Koch-Institut
www.rki.de

Impressum

Rupert-Neß-Gymnasium Wangen, Jahnstraße 25 88239 Wangen im Allgäu
[Newsletter abmelden](#)